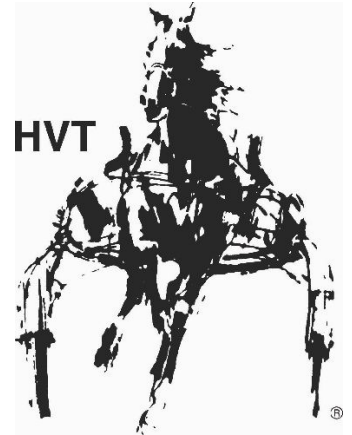


PRESSE-INFORMATION von MSPW für die SPORTREDAKTIONEN im Auftrag des HAUPTVERBAND FÜR TRABERZUCHT e.V.



Traben: Gestüt Lasbek bei Züchtern und Besitzern die Nummer eins

Günter Herz wiederholt sein Doppel-Championat

Berlin/Hamburg (HVT-PRESS/MSPW). Für Unternehmer, Traber-Züchter und -Besitzer Günter Herz (Hamburg/Gestüt Lasbek) geht es auch im neuen Jahr 2012 darum, gleich zwei Spitzenplätze zu verteidigen. Denn in der abgelaufenen Saison war Herz - wie schon 2010 - der erfolgreichste Züchter und Besitzer im deutschen Trabrennsport.

Großen Anteil an den Titelverteidigungen und damit am erneuten Gewinn des Doppel-Championats hatte Herz' Paradepferd Brioni. Der nun neunjährige Hengst gewann 2011 mit dem Elitloppet (Dotierung: 590.000 Euro) in Solvalla und dem Olympiatravet (300.000 Euro) in Aby gleich zwei der wertvollsten Rennen in Schweden. Insgesamt verdiente Brioni, der vom Schweden Joakim Lövgren (Skurup) trainiert wird, im vergangenen Jahr für seinen Besitzer rund 660.000 Euro.

In der Rangliste der gewinnreichsten Besitzer 2011 belegte das Gestüt Lasbek vor allem dank Brioni mit großem Vorsprung Rang eins. Die Herz-Pferde kamen auf eine Gesamtgewinnsumme von 716.612 Euro. Im Jahr 2010 hatte Herz bei den Besitzern mit einer Gewinnsumme von 346.156 Euro triumphiert. Das hätte diesmal nicht gereicht. Denn auf Platz zwei rangierte Marion Jauß (Neritz) mit 405.544 Euro. Ihr gehört mit What a Feeling unter anderem die aktuelle Gewinnerin des Arthur Knauer-Rennens (Stuten-Derby). Auch Jauß konnte sich damit im Vergleich zum Vorjahr (146.009 Euro) deutlich steigern. Ulrich Mommert, Vize-Präsident des HVT und Präsident des Berliner Rennvereins in Mariendorf, kam mit 220.578 Euro (2010: 131.458 Euro) auf Rang drei.

Die Pferde aus der Zucht von Günter Herz verdienten 2011 insgesamt sogar 860.242 Euro (2010: 550.201 Euro). Mit deutlichem Abstand folgten Max Schwarz aus dem bayerischen Langenmosen (358.551 Euro) und der ehemalige Springreiter-Olympiasieger Alwin Schockemöhle (Steinfeld/ 264.993) sowie Dr. Friedrich Gentz (Westerau/262.826 Euro) auf den weiteren Plätzen.

Roland Hülskath ist zum vierten Mal Fahrer-Champion

Den Titel des siegreichsten Berufs-Trabrennfahrers gewann zum vierten Mal nach 2006, 2007 und 2010 der Mönchengladbacher Roland Hülskath. Nur neun Siege fehlten dem alten und neuen „Goldhelm“ am Ende, um die Marke von 200 Siegen zu knacken. Mit 191 Volltreffern erarbeitete er sich aber auch so einen großen Vorsprung auf die Konkurrenz. Der 29-malige Deutsche Meister Heinz Wewering (Berlin) hatte mit 117 Siegen schließlich 74 Zähler Rückstand. Das reichte jedoch, um zum zweiten Mal in Serie den „Silberhelm“ tragen zu dürfen. Rang drei sicherte sich in einem spannenden Endspurt erstmals seit 2006 der Oberhausener Michael Schmid mit 112 Siegen. Vierter wurde Michael Nimczyk (Willich), Champion von 2008 und 2009, mit 106 Erfolgen.

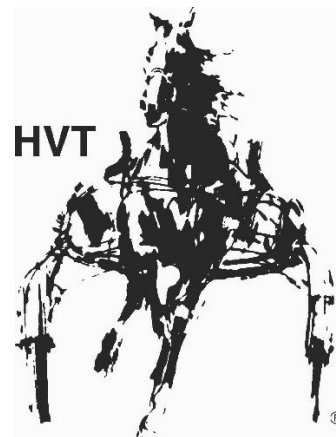
02.01.2012

Pressekontakt:
MSPW

Media Sportservice West
F.J. Colli / Ralf Debat
Parkstr. 25
45886 Gelsenkirchen
fon: 0209 / 40817-0
fax: 0209 / 4081717
eMail: redaktion@mospw.de



PRESSE-INFORMATION von MSPW für die SPORTREDAKTIONEN im Auftrag des HAUPTVERBAND FÜR TRABERZUCHT e.V.



HVT

-2-

„Wenn mir jemand am Anfang des vergangenen Jahres gesagt hätte, dass ich den Bronzehelm gewinnen würde, den hätte ich wohl für verrückt erklärt“, war die Freude bei Schmid über seinen dritten Rang groß. „Die Favoriten waren ganz klar Roland Hülskath, Heinz Wewering und Michael Nimczyk. Ich hatte mir eigentlich keine Chance auf einen der ersten drei Plätze ausgerechnet“, so Schmid. Besonders bemerkenswert: Mit „nur“ 499 Fahrten stieg Michael Schmid im Jahr 2011 deutlich seltener in den Sulky als seine Konkurrenten Hülskath (885), Nimczyk (722) und Wewering (638).

Roman Matzky bringt Trainer-Hattrick unter Dach und Fach

Aller guten Dinge waren 2011 für Roman Matzky drei. Der Trainer aus Schöneiche brachte dank Thorsten Tietz mit 157 Siegen den Hattrick bei den siegreichsten Traber-Trainern unter Dach und Fach. Gegenüber 2010 (114) bedeutete das eine klare Steigerung. Rang zwei in der Trainer-Rangliste ging an Gerhard Holtermann (Bladenhorst), dessen Schützlinge 114 Mal als Erste das Ziel erreichten. Hinter dem mehrfachen Champion Holtermann ging der „Bronze“-Rang diesmal an Josef Sparber (Taufkirchen) mit 74 Siegen. Wolfgang Nimczyk (Willich) wurde mit 70 Punkten Vierter.

Berlinerin Sarah Kube ist erstmals Amateur-Championesse

Eine Premiere gab es für die Berlinerin Sarah Kube. Mit 32 Siegen war die Hauptstädterin im Amateurfahrer-Championat das Maß aller Dinge. Sie verwies Hans-Jürgen von Holdt (Neu Wulmstorf/28 Siege) sowie Dr. Marie Lindinger (Aschheim/24) auf die Plätze zwei und drei.

Tim Schwarma gewinnt zum dritten Mal bei Lehrlingsfahrern

Tim Schwarma (Weeze) ist seit Mitte 2011 Trabrenn-Profi. Dennoch gewann er zum dritten Mal hintereinander den Titel des siegreichsten Lehrlingsfahrers. Mit 19 Siegen hatte er 13 Zähler Vorsprung auf die zweitplatzierte Sandra Schwarzmann (Straubing/sechs Erfolge). Trainer-Sohn Dominik Holtermann (Bladenhorst) wurde mit drei Treffern Dritter.

Marisa Bock holt sich den Titel bei den Trabreitern zurück

Dem Trabreit-Championat drückte in der abgelaufenen Saison Marisa Bock (Neuching) ihren Stempel auf. Die Vorjahres-Zweite kam auf 22 Siege und verwies damit Titelverteidigerin Cathrin Nimczyk (Willich/15 Erfolge) auf den zweiten Platz. Dritte wurde Monique Poen (Gelsenkirchen) mit neun Jahressiegen.

Die HVT-Championatsehrung 2011 findet am 4. Februar in Berlin statt.

Abdruck honorarfrei

02.01.2011

Pressekontakt:
MSPW

Media Sportservice West
F.J. Colli / Ralf Debat
Parkstr. 25
45886 Gelsenkirchen
fon: 0209 / 40817-0
fax: 0209 / 4081717
eMail: redaktion@mspw.de

